

Antrag

der **Fraktion Alternative für Deutschland**

Thema: **Erzeuger und Erzeugerorganisationen regionaler Produkte fördern – Einführung einer sächsischen Regional- und Qualitätsmarke für Lebensmittel**

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass

1. eine sächsische Marke zur Kennzeichnung von Lebensmitteln aus sächsischem Anbau und sächsischer Tierhaltung äquivalent zu „Geprüfte Qualität Bayern“, „Marken-Qualität Baden-Württemberg“ bzw. „Geprüfte Qualität – HESSEN“ bis zum 31.12.2018 eingeführt wird,
2. sämtliche regionale, auf das (Teil-) Gebiet des Freistaates Sachsen bezogene, Lebensmittelkennzeichnungen für mehr Transparenz und zur Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten bis zum 31.12.2018 über eine zentrale Internetseite verbraucherfreundlich koordiniert werden.

Begründung:

Im Auftrag des Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft erarbeitete das Forschungsinstitut für biologischen Landbau mit Sitz in Frankfurt am Main eine Studie, die das Ziel verfolgte, „neue Wege aufzuzeigen, um die regionalen Märkte der sächsischen

Dresden, 15.06.2018

Jörg Urban, MdL und Fraktion
i.V. André Barth, MdL

AfD-Fraktion



Unterzeichner: André Barth
Datum: 15.06.2018

Land- und Ernährungswirtschaft zu stabilisieren und weiter auszubauen“ (Abschlussbericht Sächsische Lebensmittel regional vermarkten – eine Bedarfs-, Potenzial- und Machbarkeitsstudie, S. 6).

Aus dieser Studie geht u.a. hervor, dass die sächsischen Verbraucher „die Regionalität gerne an einem Logo erkennen“ wollen, die sächsischen Projekte ihnen aber nicht bekannt sind (Abschlussbericht, S. 50). Auf den Webseiten des Freistaates Sachsen gibt es zwar eine Vielzahl von Informationen über die verschiedensten Projekte und Maßnahmen, die regionale Produkte effizienter vermarkten wollen, aber es gibt keine koordinierende Stelle, die über die in Sachsen verwendeten Regionalkennzeichen und die dahinterstehenden Betriebe verbraucherfreundlich informiert. Im Freistaat Bayern gibt es eine eigenständige Einheit im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten namens „alp Bayern“ (Agentur für Lebensmittel – Produkte aus Bayern), die übersichtlich über die einzelnen regionalen Kennzeichen und Projekte informiert.

Auch in Baden-Württemberg beteiligt sich das Land zu 51 % an der MBW Marketinggesellschaft mbH, die auf ihrer Webseite umfassende Informationen über regionale Kennzeichen zur Verfügung stellt.

Obwohl die Studie bereits vor vier Jahren (Zeitraum Januar bis Juni 2014) durchgeführt wurde, gibt es bis heute weder eine eigene Regionalmarke für sächsische Lebensmittel, noch eine verbraucherfreundliche Marketing-Plattform für alle regionalen Produkte im Freistaat Sachsen.